

Werbung für hohe Impfquote

Gesundheit Landrat Sven Hinterseh übergibt Kopie von Klinik-Resolution zu Ausgleichszahlungen an Thorsten Frei.

Villingen-Schwenningen/Schwarzwald-Baar-Kreis. Die Corona-Krise bedeutet nicht nur für das Personal im Schwarzwald-Baar-Klinikum eine seit Monaten enorme Belastung. Auch das Klinikum ist nach Jahren mit einer schwarzen Null in den Bilanzen und einer Rücklagenbildung für Investitionen jetzt unter Druck geraten. Klinikgeschäftsführer Matthias Geiser sprach im Kreistag von einem möglichen Defizit von 15 Millionen Euro. Das zu erwartende Minus, eine drohende fünfte Pandemie-Welle, eine mögliche allgemeine Impfpflicht und die Ausbauziele des Ringzugs waren Themen beim Austausch im Landratsamt zwischen Landrat Sven Hinterseh und dem CDU-Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei.

Welle eindämmen

Landrat Hinterseh übergab dem Abgeordneten eine Kopie der jüngst vom Kreistag verfassten Resolution, in der der Bund aufgefordert wird, den Kliniken finanziell zu helfen. Thorsten Frei geht davon aus, dass dies nach der guten Unterstützung im ersten Pandemiejahr nun auch der Fall sein werde. Man sei schließlich auch in Zukunft auf finanziell gut ausgestattete Kliniken angewiesen, heißt es in der Pressemitteilung. Entsprechende Vereinbarungen habe es deshalb bereits im Oktober mit Beginn der vierten Welle gegeben. Mit Blick auf die Omikron-Variante müssten die Kliniken vom Bund für das Vorhalten von Betten auch künftig finanziell unterstützt werden. Um diese Welle einzudämmen, sei es, so Hinterseh und Frei, zudem wichtig, für eine hohe Impfquote noch nicht Geimpfte für eine Impfung zu gewinnen.

ÖPNV-Ausbau

Abschließend wurde über die Fortschritte beim Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) gesprochen. Landrat Sven Hinterseh berichtete über den weiteren Ausbau und die Elektrifizierung des Ringzugs. Der Zweckverband Ringzug Schwarzwald-Baar-Heuberg habe die Deutsche Bahn (DB) mit der Grundlagenermittlung und der Vorplanung des wegweisenden Ausbaus und der Elektrifizierung des Ringzugs beauftragt. Die Grundlagenermittlung und Vorplanung sollen bis 2024 abgeschlossen sein. Der Zeitpunkt des Baubeginns soll schnellstmöglich erfolgen und werde in der aktuellen Planungsphase unter den Projektpartnern erarbeitet. Landrat Sven Hinterseh freut sich auf ein modernes und klimafreundliches Mobilitätsangebot in der Region: „Mit der Finanzierungsvereinbarung wird die Türe zur Zukunft weit aufgemacht.“ *eb*